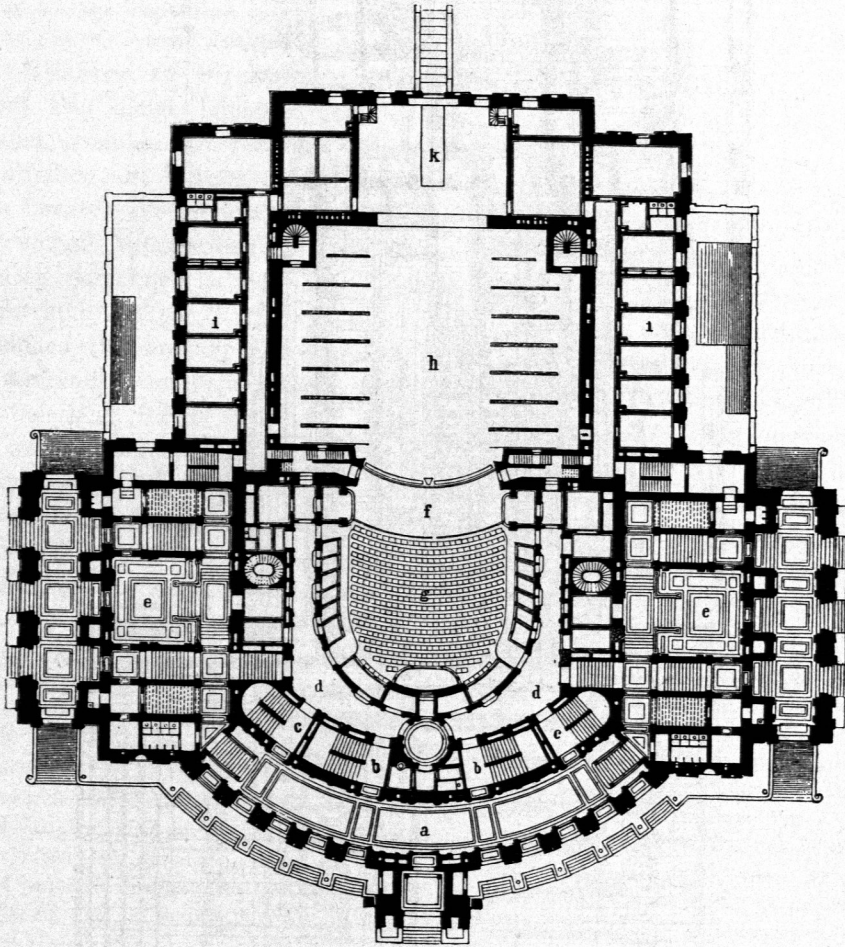


Der Zuschauerraum ist zwischen den Brüstungen 17,00 m breit und bis zur Vorhanglinie 23,00 m tief bei einer Höhe von 19,00 m. Die Form ist die einer einfachen Hufeisenlinie; es hat außer Parkett und Parterre Parkettlogen und 5 Ränge, von denen die ersten drei in Logen geteilt sind, die beiden oberen offene amphitheatralisch ansteigende Sitzreihen haben. Auf der Höhe des I. Ranges sind 3 Logen für den königlichen Hof angelegt, 2 derselben neben dem Profzenium, die dritte in der Mitte der Bühne gegenüber. Sie nehmen die Höhe des I. und des II. Ranges ein und bilden dadurch bedeutame Momente

Fig. 258.



Neues Hoftheater zu Dresden.
Grundriß in der Höhe des Parterres²¹⁴⁾.
1/750 w. Gr.

- | | | |
|--------------------------------------|---------------|--------------------|
| a. Foyer. | e. Vestibül. | i. Garderoben: |
| b. Treppe nach dem II. u. III. Rang. | f. Orchester. | links für Damen, |
| c. Treppe nach dem IV. u. V. Rang. | g. Parkett. | rechts für Herren. |
| d. Garderobekorridor. | h. Bühne. | k. Hinterbühne. |

Arch.: Gottfried & Manfred Semper.

in der Gestaltung des Saales, welche eine entsprechende reichere Ausbildung der sie umrahmenden Architektur bedingen. Im Entwurfe war an Stelle der mittleren Hofloge ein Amphitheater vorgesehen, demjenigen ähnlich, welches im niedergebrannten Theater bestanden hatte. Erst später, als der Neubau schon ziemlich weit vorgeschritten war, wurde bestimmt, daß an Stelle desselben eine Hofloge eingefügt werden müsse, was selbstverständlich nicht ohne Schwierigkeiten zu bewerkstelligen war.

Der Zuschauerraum enthält, ungerechnet die Plätze in den Hoflogen, ca. 2000 Plätze; der höchste Platz derselben in der Mitte des V. Ranges liegt 17,90 m über Bühnengleiche und 36,00 m von der Vorhangsline entfernt.

Das Parkett hat eine Neigung von $0,05\text{ m}$ auf das Meter; es hat zwei Seitengänge mit entsprechenden Ausgangstüren nach dem Korridor, deren Zahl nach dem Ringtheaterbrande unter Aufopferung einiger

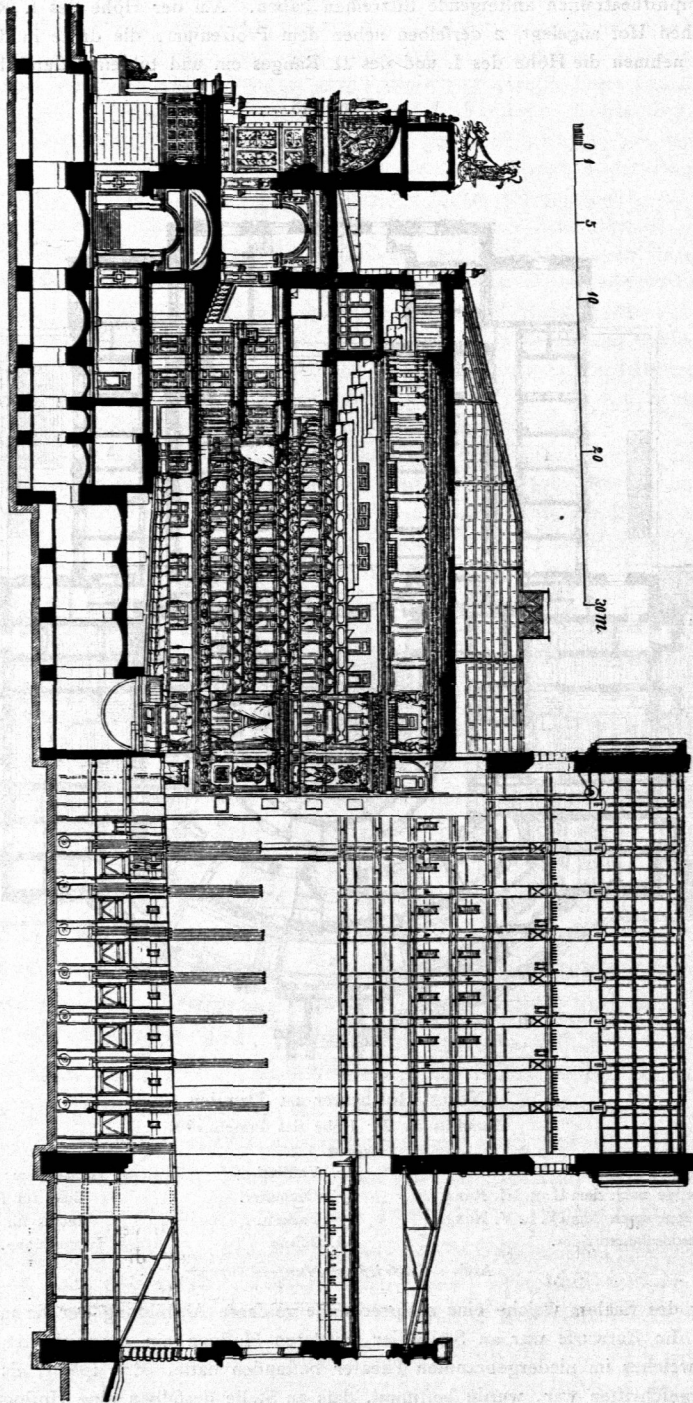


Fig. 259.

Neues Hoftheater zu Dresden.

Längenschnitt 214).

Arch.: Gottfried & Manfred Semper.

Parkettlogen vermehrt wurde. Das Parterre hat einen nach der Tür führenden Mittelgang. Das teilweise vertiefte, jedoch nicht unter die Bühne geschobene Orchester ist $5,00\text{ m}$ breit und bietet Raum für ca. 90 Musiker.

Die $30,00\text{ m}$ breite, in 7 Kuliffengassen geteilte Bühne (siehe die Tafel bei S. 268) hat bei einer